



Italienische Filmreihe im Original

Mit einer Einführung in italienischer Sprache  
von Ambra Sorrentino-Becker



## Kino Breitwand Starnberg

Mittwoch 10. Februar 2010 um 19.30 Uhr mit Einführung durch Ambra Sorrentino-Becker in italienisch



### La giusta distanza -

Italien 2007, Regie: Carlo Mazzacurati, 106 min.,

In einem abgelegenen Landstrich Italiens, im Po-Delta, liegt das Städtchen Concadalbero. Hier ereignet sich die Begegnung zwischen Hassan und Mara. Er ist ein Mechaniker aus Tunesien, der sich in Jahren harter und ehrlicher Arbeit Ansehen und Respekt erworben hat, sie ist eine junge Lehrerin, die dort eine Aushilfsstelle angenommen hat. In Hassans Werkstatt verbringt der achtzehnjährige Giovanni viel Zeit mit dem Reparieren seines alten Motorrads. Er wird zum Zeugen der Affäre, die sich zwischen Hassan und Mara entwickelt. Die Liebesgeschichte beginnt unter dunklen Vorzeichen: Hassan spioniert Mara in ihrer einsamen Behausung nach; sie verjagt ihn zunächst, lässt sich dann aber auf die Affäre mit ihm ein. Auch Giovanni spioniert ihr auf seine Weise nach. Es gelingt ihm, sich in ihren Computer einzuhacken und die Mails, die sie sendet und empfängt, zu lesen. Die Schicksale der drei Protagonisten verflechten sich immer enger....

Mittwoch 10. März 2010 um 19.30 Uhr mit Einführung durch Ambra Sorrentino-Becker in italienisch



### DER Klassiker: La caduta degli dei - Die Verdammten

Italien 1969, Regie: Luchino Visconti, mit Helmut Berger, Dirk Bogarde, Ingrid Thulin

Dieser faszinierende Abgesang auf eine deutsche Industriellenfamilie Anfang der Dreißiger Jahre ist in opulenten, fast barocken Bildern inszeniert. Kaum ein anderer Film Viscontis war so umstritten wie "Die Verdammten". Kritiker warfen dem Regisseur vor, ein so ernstes Thema wie den deutschen Nationalsozialismus unpassenderweise ins melodramatisch-opernhafte zu übersetzen. Der Film ist voller Anspielungen auf die deutsche Krupp-Dynastie und legte den Grundstein für Helmut Bergers internationale Karriere. KRITIK: „Viscontis erster Teil seiner "Deutschen Trilogie" ist der Versuch, im Gewand eines opernhafte Melodrams Verbindungen zwischen moralischer Dekadenz, sexueller Neurose, schöngestiger Todessehnsucht, narzißtischer Selbstbezogenheit und politischem Opportunismus aufzuzeigen.

Mittwoch 14. April 2010 um 19.30 Uhr mit Einführung durch Ambra Sorrentino-Becker in italienisch



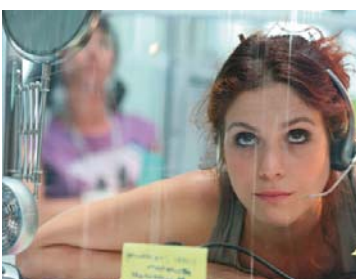
### Non pensarci - Nicht daran denken

Italien 2007, Regie: Gianni Zanassi, mit Valerio Mastandrea, Caterina Murino, Anita Caprioli, 104 min.

Charmante Komödie und Musikerporträt aus dem Herzen Italiens. Stefano hat sich in Rom als Punk Rocker einen Namen gemacht. Aber dann platzt der Traum von der eigenen CD, er schaut sich um und stellt fest: Er ist sechsund-dreißig und zu Hause erwartet ihn weder die Freundin, die sich im Seitensprung übt, noch ein Bett, nur eine Gitarre. Zeit für eine Auszeit bei den Eltern und Geschwistern in Rimini, wo er lang nicht mehr war.

“Der Film ist durch und durch menschlich, ohne sentimental zu sein, er ist voller Humor ohne jemals in Klamauk abzugleiten. Alle Figuren sind glaubwürdig und toll gespielt. Der Optimismus des Films wirkte für uns ansteckend und trotz des Titels geht einem der Film nicht aus dem Kopf.” Begründung der Jury des Filmfestes in Bozen

Mittwoch 19. Mai 2010 um 19.30 Uhr mit Einführung durch Ambra Sorrentino-Becker in italienisch



### Tutta la vita davanti - Du hast das ganze Leben noch vor dir

Italien 2008, Regie: Paola Virzi, 93 min., mit Alsabella Ragonese, Micaela Ramazzotti, Giulia Salerno

Trotz einer brillanten Abschlussarbeit in Philosophie findet Marta nur eine Arbeitsstelle in einem Callcenter. Hier geht es einzig ums Verkaufen – und das möglichst immer mehr und schneller. Um die Motivation der Mitarbeiter zu steigern, greift der Chef zu grotesken Methoden. Bereits am Morgen wird ein SMS-Weckruf verschickt, mit gemeinsamen Aerobic Übungen und Singen geht es im Büro weiter, und Mobbing ist an der Tagesordnung. Marta ist gut in ihrem neuen Job – aber sie macht sich so ihre ganz eigenen Gedanken...

Paolo Virzi gelingt ein ironischer und entlarvender Blick auf die sadistische Realität eines Callcenters. Mit Witz und Einfühlungsvermögen schildert er die Probleme der Mitarbeiter und feiert gleichzeitig die unbezwingbare Lebenslust seiner Protagonisten.



Das Filmprogramm im englischen Original  
mit deutschen Untertiteln.



## Kino Breitwand Starnberg / Herrsching

**Starnberg:** So 25.1.2010, 11.00 Uhr | **Herrsching:** Mi 27.1.2010, 19.30 Uhr



### DER KLASSIKER: Klute

**USA 1970, Regie: Alan J. Pakula, mit Donald Sutherland, Jane Fonda 125 min., ab 12 J**

John Klute ist Police-Detective in Pennsylvania. Er quittiert den Dienst, um das mysteriöse Verschwinden eines Jugendfreundes aufzuklären. Eine Spur führt zu der Prostituierten Bree. Während sich zwischen den beiden eine komplizierte Liebesgeschichte anbahnt, heftet sich ein Mörder an Brees Fersen. – Ein Meisterwerk, ein Lieblingsfilm des Breitwand-Kinos.

Alan J. Pakulas Meisterwerk "Klute" ist ein Detektiv-Thriller mit Kultstatus, der durch seine dezente Regie und die hervorragende Kameraarbeit überzeugt. Mit der nuancierten Zeichnung einer Frauenfigur, die die Machtverhältnisse zwischen den Geschlechtern auf den Kopf stellt, war der Film seiner Zeit weit voraus. Nicht ohne Grund erhielt Jane Fonda für ihre einfühlsame Darstellung den "Golden Globe" und den "Oscar".

**Starnberg:** So 21.2. 2010, 11.00 Uhr, | **Herrsching:** Mi 24.2.2010, 19.30 Uhr



### Whatever works

**USA 2008, 92 min., Regie und Buch: Woody Allen, mit Larry David, Evan Rachel Wood, Ed Begley Jr.**

Der intellektuelle Exzentriker Boris Yellnikoff hat es sich in seinem kleinen Universum gemütlich eingerichtet. Tag für Tag sitzt er mit seinen Freunden in seinem Stammlokal und suhlt sich in seinem Weltschmerz. Sein Geld verdient er mit Schachunterricht für Kinder, deren Selbstbewusstsein er dabei gleich reihenweise zerstört. Verständlicherweise ist seine Ehe längst in die Brüche gegangen, und er hat sich bereits auf ein Leben als Single eingestellt. Bis eines Abends die blutjunge Südstaatenschönheit Melody vor der Tür seines New Yorker Apartments steht. Obwohl Boris über den unangekündigten Gast vorerst gar nicht erfreut ist, nimmt er Melody für einige Nächte bei sich auf, und nach anfänglicher Skepsis findet er auch Gefallen an der unbeschwerten und lebensbejahenden Art der jungen Frau. Zum ersten Mal seit langem scheint er wieder wirklich glücklich.

**Starnberg:** So 21.3.2010 11.00 Uhr, | **Herrsching:** Mi 24.3. 2010 19.30 Uhr



### Bright star - Meine Liebe.Ewig

**GB/AUS/Fr 2009, Regie: Jane Campion, 120 min., mit Abbie Cornish, Thomas Sangster, Ben Whishaw,**

London, 1818: Der junge Dichter John Keats (Ben Whishaw) lernt seine neue Nachbarin Fanny Brawne (Abbie Cornish) kennen. Zunächst hat Keats für die schlagfertige Schneiderin nicht viel übrig. Auch Fanny interessiert sich weder für den Dichter noch für dessen Poesie. Als Keats' jüngerer Bruder schwer erkrankt, unterstützt sie jedoch den niedergeschlagenen Schriftsteller bei dessen Pflege. Die Schneiderin und der Schriftsteller kommen sich allmählich näher, doch ihre Beziehung stößt von Anfang an auf Widerstand von Fannys Mutter (Kerry Fox) und Keats' väterlichem Mentor Charles Brown. Das junge Paar lässt sich davon nicht beirren und beginnt eine leidenschaftliche Liebesbeziehung. Das Glück ist jedoch nicht von langer Dauer: Als Keats nach einigen Monaten an Tuberkulose erkrankt, verlässt er England und lässt seine geliebte Fanny zurück. Bright star ist der Name eines seiner Gedichte.

**Starnberg:** So 25.4.2010 11.00 Uhr, | **Herrsching:** Mi 28.4.2010, 19.30 Uhr



### The last station | Ein russischer Sommer

**USA 2009 Regie: Michael Hoffman, mit James McAvoy, Helen Mirren, Christopher Plummer, 116 min.**

1910. Leo Tolstois Frau Sofia (Helen Mirren), seit 48 Jahren mit dem weltberühmten Autor verheiratet, ist außer sich. Tolstois (Christopher Plummer) engster Vertrauter Chertkov (Paul Giamatti) hat ihren geliebten Mann hinter ihrem Rücken dazu überredet, die wertvollen Rechte an seinen Werken nicht ihr und den gemeinsamen Kindern, sondern dem russischen Volk zu vermachen. Und das, obwohl sie ihm ihr Leben gewidmet hat.

Voller Leidenschaft nimmt sie den Kampf um ihr gutes Recht auf - doch an den Idealen (und dem Ego) ihres Mannes ist nicht zu rütteln. Während der Konflikt zwischen Tolstoi und Sofia epische Ausmaße annimmt und eine wunderbare, lebenslange Liebe nach Jahren des Glücks zum Scheitern zu bringen scheint, lernt Valentin selbst in diesem Sommer die Liebe endlich kennen...